

Dossier I

Kommunale Wärmeplanung

- Ein Überblick



Kommunale Wärmeplanung

- Ein Überblick

Kommunen stehen mit der kommunalen Wärmeplanung vor einer großen und neuen Aufgabe. Sie ist ein wichtiges Instrument auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung und soll dabei helfen, Eignungsgebiete für zentrale oder dezentrale Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme zu ermitteln.

Die Versorgung mit Wärme und Kälte gehört in Deutschland zu den größten Abnehmern von fossilen Energien. Dieser Bereich ist noch zu 80 % von Gas und Öl abhängig. Daher wird es Zeit, den Verbrauch der klimaschädlichen Energieträger nicht nur einzuschränken, sondern vollständig zu ersetzen.

Das große Potenzial erneuerbarer Energien für die Wärmeversorgung können wir nutzbar machen, wenn wir die Wärmenetze ausbauen. Dadurch gelingt es, viele neue Wärmequellen zu erschließen, die für einzelne Abnehmer nicht wirtschaftlich wären. Dazu gehören auch die Abwärme aus industriellen Prozessen oder aus Rechenzentren.

Damit wir die Wärmeversorgung umstellen können, sind strategische Planungen vor Ort notwendig, die den Bedarf und die Potenziale ermitteln. Durch die Planungen sieht man, welchen Gebieten eine dezentrale oder leitungsgebundene Wärmeversorgung sinnvoller ist. Mit der kommunalen Wärmeplanung kann vor Ort der beste und kosteneffizienteste Weg zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung ermittelt werden.

Diese Möglichkeiten habe ich als große Chance für die Wärmewende gesehen. Daher habe ich schon im Frühjahr 2023 begonnen, mich mit dem Thema zu beschäftigen und für energynet.de in mehreren Beiträgen aufzubereiten. Daraus ist mittlerweile eine ganze Reihe von Beiträgen entstanden. Dieses Dossier bietet eine Übersicht zu den bisher erschienenen Beiträgen.

Kontakt

Andreas Kühl | kontakt@energynet.de
www.energynet.de | +49 176 609 519 53

Infobrief Wärmeplanung

Jeden Freitag erscheint der „Infobrief Wärmeplanung“ auf LinkedIn und per Mail. Er verweist auf neue Publikationen und Veranstaltungen zur Wärmeplanung.

▶▶ Infobrief auf LinkedIn

▶▶ Infobrief per E-Mail

Kommunale Wärmeplanung – strukturierter Prozess zur Klimaneutralität

Beitrag vom 09.03.2023



In einigen Bundesländern soll eine Pflicht zur kommunalen Wärmeplanung für mehr Klimaschutz im Wärmesektor sorgen. Es ist das erste Instrument, das einen strukturierten Prozess auf den Weg zur Klimaneutralität bringt. Im Wärmesektor ist das auch dringend notwendig, denn hier haben wir in den vergangenen Jahren zu wenig Fortschritte erzielt.

In diesem Artikel zeige ich, warum die Wärmewende so schwierig ist, was sich hinter der kommunalen Wärmeplanung verbirgt, wo sie Pflicht ist und wo es weitere Unterstützung gibt.

▶▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – von der Pflicht zur Praxis

Beitrag vom 10.03.2023, aktualisiert am 15.02.2024



Städte und Gemeinden haben mit der Wärmeplanung ein praktisches Instrument erhalten, das die Senkung der lokalen Treibhausgasemissionen in der Wärmeversorgung forciert. Sie sorgt für einen strukturierten Prozess beim Übergang einer konventionellen zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung.

In dieser Fortsetzung meiner Vorstellung der kommunalen Wärmeplanung erläutere ich das neue Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung. Ich zeige, in welchen Bundesländern es diese Pflicht bereits gibt, wie die Länder das Gesetz umsetzen und welche Unterstützung Kommunen in der Praxis erhalten.

▶▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – der digitale Zwilling als Datenbasis

Beitrag vom 03.08.2023



Für die kommunale Wärmeplanung erheben die Kommunen eine Vielzahl an Daten. Sie sind wichtig für die Bestandsanalyse und Entwicklung von Szenarien für die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Wie können Kommunen diese Daten verarbeiten, auswerten und anschaulich darstellen, um Entscheidungen über den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung treffen zu können? Ohne geeignete Software ist das nur schwer möglich.

Eine Lösung sind sogenannte digitale Zwillinge der Kommune und ihrer Wärmeversorgung. In diesem Beitrag zeige ich die Bedeutung der Daten, erkläre den digitalen Zwilling und seine Aufgaben bzw. seinen Nutzen für die kommunale Wärmeplanung.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – neue Aufgabe für Kommunen

Beitrag vom 21.03.2024



Mehr als 10.000 Kommunen in Deutschland stehen vor der Herausforderung, einen kommunalen Wärmeplan als strategisches Werkzeug für den lokalen Klimaschutz zu erstellen. Für die Verwaltungen ist das eine personelle und finanzielle Herausforderung, die sie in den kommenden Jahren bewältigen müssen.

Um einen Eindruck von der Praxis zu bekommen, habe ich mir aktuelle Meldungen aus Zeitungen angeschaut und zwei Praktiker befragt, die zu diesem Thema im Austausch mit Kommunen und Bürgern stehen.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – Beteiligung der Bürger und Interessengruppen

Beitrag vom 28.03.2024



In vielen deutschen Städten warten private und gewerbliche Gebäudeeigentümer auf die kommunale Wärmeplanung. Sie wollen wissen, ob die Chance auf den Anschluss an ein lokales Wärmenetz besteht. Sie interessieren sich für die Entwicklung vor Ort und wollen in vielen Fällen aktiv beteiligt werden.

Mich hat interessiert, wie Kommunen mit der Aufgabe der Beteiligung der Interessengruppen und der interessierten Öffentlichkeit umgehen. Einige Städte geben schon auf ihren Websites Antworten. Ich habe auch zwei Expertinnen für Bürgerbeteiligung gebeten, meine Fragen aus ihrer Sicht zu beantworten.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – Erfahrungen und aktueller Stand der Umsetzung

Beitrag vom 25.04.2024



Die gesetzliche Verpflichtung zur kommunalen Wärmeplanung hat Schwung in die kommunale Wärmewende gebracht. Kreise, Städte und Gemeinden stehen jetzt vor der individuellen Herausforderung, aus dem lokalen Wärmebedarf und den Potenzialen eine Strategie für eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu entwickeln.

Um zu erfahren, wie Kommunen diese Aufgabe angehen und was ihre Herausforderungen sind, habe ich das Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende zu ihren aktuellen Erfahrungen befragt.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – Erfahrungen aus Baden-Württemberg

Beitrag vom 02.05.2024



Bei der kommunalen Wärmeplanung ist Baden-Württemberg vorangegangen und hat große Städte verpflichtet, ihre Pläne bis Ende 2023 fertigzustellen. Daher ist der Blick in den Südwesten besonders interessant.

Welche Erfahrungen haben die Kommunen gemacht, wie weit sind sie mit Planung und Umsetzung und wie fallen die Reaktionen darauf aus? Neben dem Blick in die Medien und den ersten Auswertungen habe ich einige Antworten von Markus Toepfer von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg erhalten.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – Erfahrungen eines Bürgermeisters

Beitrag vom 15.08.2024



In Baden-Württemberg mussten die Großen Kreisstädte ihre Wärmeplanung bis Ende 2023 fertiggestellt haben. Sie sind damit den meisten Städten in Deutschland einen wichtigen Schritt voraus. In meiner Beitragsreihe über die kommunale Wärmeplanung möchte ich nicht nur über die Städte und ihre Aufgaben schreiben. Mir ist es wichtig, neben der Beschreibung der generellen Aufgaben auch die Sichtweise einer Stadt kennenzulernen und zu erfahren, wie sie sich konkret mit dem Thema auseinandergesetzt hat.

Ich habe die Möglichkeit genutzt und meine Heimatstadt nach ihrer Vorgehensweise und ihren Erfahrungen gefragt. Vom ersten Bürgermeister der Stadt Herrenberg habe ich Antworten auf meine Fragen bekommen.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung – Energieeffizienz gehört dazu

Beitrag vom 17.10.2024



Kommunale Wärmeplanung ist mehr als nur die Festlegung von Gebieten, die sich für ein Wärmenetz und für die dezentrale Wärmeversorgung eignen. Auch die Energieeffizienz der Gebäude und die Potenziale zur Energieeinsparung müssen in einem Wärmeplan berücksichtigt werden. Sie spielen nicht nur in der Bestandsanalyse eine Rolle. Energie einsparen kann wirtschaftlicher sein, als neue Kapazitäten für die Wärmeversorgung aufzubauen.

Dieser Beitrag informiert über die Anforderung an Energieeffizienz und -einsparung im Rahmen der Wärmeplanung und die Umsetzung der Effizienzmaßnahmen in die Praxis.

▶▶ [Zum Beitrag](#)

Kommunale Wärmeplanung

- Ein Überblick

In Zeiten der globalen Erhitzung der Erde trägt unsere aktuelle Wärmeversorgung maßgeblich zu den globalen Treibhausgasemissionen bei. Die klimaneutrale Wärmeversorgung spielt daher eine zentrale Rolle im Klimaschutz.

Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung ist somit ein Hebel, um zu retten, was noch zu retten ist. Sie erfordert konsequente politische Maßnahmen und technologische Innovationen. Ohne gesellschaftliches Engagement werden die notwendigen Veränderungen nicht zu realisieren sein.

Die kommunale Wärmeplanung ist ein gutes Instrument als ersten Schritt in die klimaneutrale Wärmeversorgung. Danach kommt es auf die Umsetzung der geplanten Maßnahmen in die Praxis an. Bund und Länder geben den Rahmen und die Unterstützung, was daraus gemacht wird, ist Aufgabe der Kommunen vor Ort.



Andreas Kühl ist freiberuflicher Texter und schreibt mit großer Leidenschaft für Unternehmen aus der Energiewirtschaft und dem Umfeld der Energiewende. Die Texte über Anwendungen, Hintergründe, Fallbeispiele und Fachinformationen werden auf Webseiten, in Blogs, Magazinen und Social-Media Kanälen veröffentlicht.

Als Diplom-Ingenieur (FH) für Bauphysik hat er sich über viele Jahre in die Themen der Energiewende eingearbeitet. Seit 2006 veröffentlicht er auf seinem Blog **energynet**, der zu bekanntesten Energieblogs im deutschsprachigen Raum gehört, seine Beiträge über Erneuerbare Energien, Wärmeplanung und Digitalisierung. Mehr über seine Arbeit und seine Texte unter www.energynet.de.

Kontakt

Andreas Kühl | kontakt@energynet.de | www.energynet.de | +49 176 609 519 53